

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IX
1. Einleitung	1
2. Heilungsfördernde Merkmale von Spieltätigkeiten ...	6
2.1 Freiheit und Eigenverantwortlichkeit der Spielwahl	9
2.2 Spontaneität, Intrinsische Motiviertheit und anregende Spielstimmung	12
2.3 Bevorzugung von Phantasiespielen	13
3. Ziele und Effekte der Spiel- und Familientherapie ...	16
3.1 Förderung des seelisch-geistigen Wachstumsverhaltens	16
3.1.1 <i>Spezielle wachstumsfördernde Ziele</i>	19
3.1.2 <i>Empirische Effekte der Wachstumsförderung durch Spieltherapie</i>	22
3.2 Förderung des Störungsbewältigungsverhaltens ...	23
3.2.1 <i>Art des therapierbaren gestörten Verhaltens</i>	24
3.2.2 <i>Empirische Effekte der Störungsbehandlung durch Spieltherapie</i>	26
4. Verhaltens- und Störungskonzept der klientenzentrierten Spiel- und Familientherapie	28
4.1 Verhaltenskonzept	29
4.1.1 <i>Ökologische und psychologische Einflüsse auf den Erwerb von gesunden und gestörten Handlungsweisen</i>	34
4.1.1.1 <i>Ökologische Einflüsse auf den Erwerb von Handlungsweisen</i>	37
4.1.1.2 <i>Individuelle psychologische Einflüsse auf den Erwerb von Handlungsweisen</i>	48

4.1.2	<i>Praktische Konsequenzen des Verhaltenskonzeptes</i> .	57
4.1.2.1	Förderung der Selbständigkeit und Erlebnisfähigkeit	57
4.1.2.2	Förderung von Wachstumsprozessen	60
4.2	Störungskonzept	62
4.2.1	<i>Annahmen zum klientenzentrierten Störungskonzept</i>	62
4.2.2	<i>Praktische Konsequenzen des Störungskonzeptes</i> ..	64
4.2.2.1	Unterstützung von wachstumsfördernden Zielsetzungsprozessen	65
4.2.2.2	Konsequenzen für die Therapieplanung	69
5.	Therapiediagnostik und Effektivitätskontrolle	71
5.1	Therapieeingangs-Diagnostik	73
5.1.1	<i>Kennzeichnung des gestörten Verhaltens</i>	73
5.1.2	<i>Angabe der Therapieziele und Suche möglicher Heilungskompetenzen</i>	74
5.1.3	<i>Analyse der Störungsbedingungen</i>	75
5.1.4	<i>Indikationsplanung und Therapieabsprache</i>	77
5.2	Therapieverlaufs-Diagnostik	78
5.2.1	<i>Dokumentation des Verlaufsgeschehens</i>	78
5.2.2	<i>Interne und externe Effektivitätskontrolle</i>	79
5.3	Therapieabschluß-Diagnostik	80
6.	Therapeutenverhalten in der Spiel- und Familientherapie	82
6.1	Allgemeine Grundsätze des Therapeutenverhaltens	82
6.1.1	<i>Globale Therapiestrategien</i>	83
6.1.1.1	Gestaltung einer heilungsfördernden Therapeut-Klient-Beziehung	83
6.1.1.2	Förderung von eigenverantwortlichen Selbsteilungshandlungen	85
6.1.1.3	Hilfe zum Erkennen von wichtigen Selbsteilungsprozessen	86
6.1.1.4	Prinzip der schrittweisen Förderung von Selbsteilungsprozessen	88
6.1.1.5	Umgang mit unangemessenen Verhaltensweisen ..	89
6.1.1.6	Förderung eines erfahrungsmachenden und bedeutungsschaffenden Lernens	90

6.1.2	<i>Spezifische Therapiestrategien</i>	92
6.1.2.1	Strategien zur Gestaltung einer heilungsfördernden Beziehung (A-Strategien)	93
6.1.2.2	Strategien zur generellen Förderung von Selbsteilungsprozessen (B-Strategien)	99
6.1.2.3	Strategien zur speziellen Förderung von Selbsteilungsprozessen (C-Strategien)	103
6.2	Besonderheiten des Therapeutenverhaltens in der Spieltherapie	109
6.2.1	<i>Therapeutenverhalten in der Einzel-Spieltherapie</i> . .	109
6.2.1.1	Gestaltung des Spielzimmers und Spielzeugs	110
6.2.1.2	Angebot eines freien und geschützten Spiels	112
6.2.1.3	Art des Mitspielens	114
6.2.1.4	Art des Intervenierens auf der Spiel- und Realitätsebene	115
6.2.2	<i>Therapeutenverhalten in der Gruppen-Spieltherapie</i>	116
6.2.2.1	Indikation zur Gruppentherapie und Gruppenzusammenstellung	117
6.2.2.2	Spezielle therapeutische Strategien in der Gruppen-Spieltherapie	120
6.3	Besonderheiten des Therapeutenverhaltens in der Familientherapie	122
6.3.1	<i>Basisstrategien des familientherapeutischen Handelns</i>	124
6.3.1.1	Offenlegung der Kernannahmen des Familienkonzeptes	124
6.3.1.2	Kommunikations- und Lernmedien	126
6.3.1.3	Berücksichtigung besonderer gruppenspezifischer Prozesse	127
6.3.1.4	Co-therapeutische Aufgabenteilung	128
6.3.1.5	Verzahnung der Spieltherapie mit der Familientherapie	129
6.3.2	<i>Spezifische Strategien des familientherapeutischen Handelns</i>	130
6.3.2.1	Besonderheiten einer familientherapeutischen Beziehungsgestaltung	130
6.3.2.2	Besonderheiten einer generellen familientherapeutischen Förderung von Selbsteilungsprozessen	133
6.3.2.3	Besonderheiten einer speziellen familientherapeutischen Förderung von Selbsteilungsprozessen	135

7. Fazit und Ausblick	141
Literaturverzeichnis	143
Anhang: Materialien	151
1. Individuelle Problemliste (IPL)	152
2. Skala zur Beurteilung des therapieinternen Selbstheilungsverhaltens (SBS)	154
3. Kurzdarstellung der diagnostisch-therapeutischen Aufgaben in der klientenzentrierten Spiel- und Familientherapie	155